

Neuaufgabe
2023

ADAC

Harz

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte



1 Mit dem Esel unterwegs

Ob zur Glasmanufaktur oder zum Streuobstmuseum, die kleinen Wandertouren (5 km/ca. 2,5 Std.) ab Derenburg sind ein Gewinn: Der Esel ist immer dabei. Der Startpunkt, also die Eselfarm, befindet sich zwischen Wernigerode und Halberstadt. Beliebt sind auch die Trekkingtouren (9–12 km/ca. 5 Std.) zur Teufelsmauer und die Brockenblicktour mit Picknick. Es gibt zudem Kennenlernstunden für Kinder, die sich ganz in Ruhe mit dem Tier anfreunden wollen.

■ www.eselwerk.de



3-mal draußen

2 Bewegte Bälle

Im Golf- und Soccerpark in Bad Harzburg gibt es vier Elemente, der Outdoor-Spaß erweist sich als äußerst familienfreundlich. »Pit Pat« auf 18 Bahnen ist eine lustige Kreuzung aus Minigolf und Billard. Die Bahnen liegen in Hüfthöhe, die Kugel lässt sich also mit dem Stab stoßen. Beim »Öko-Minigolf« schmiegen sich die Bahnen naturnah in die Landschaft. »Fußballgolf« – hier kann eine Bahn auch mal über 100 m lang sein – und »Swing-golf« sind die Klassiker und verlangen präzise Abschläge. Mit Harzpanorama. ▶ S. 105



3 Malerblicke erwandern

Viele Künstler haben Harzmotive gemalt, von Matthäus Merian bis Johann Wolfgang Goethe. 39 der Orte, wo die Bilder entstanden, sind jetzt in der Landschaft markiert und lassen sich individuell erwandern. Das Routenportal und die Harz-App helfen bei der Zielfindung. Auch die Museen im Harz, in denen die Originale sowie weitere Vergleichsansichten hängen, sind genannt: vom Schloss Wernigerode bis zum Städtischen Museum Halberstadt. Ein Audioguide für unterwegs rundet das Gesehene ab.

■ www.harzinfo.de/malerblicke





Seite
36

Intro

3-mal draußen	2
Impressionen	8
<i>Da steckt viel Natur und Kultur drin</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's im Harz	22
<i>Regionale Gaumenschmeichler</i>	
In aller Munde	25



Seite
33

Einkaufsbummel	26
<i>Typisch Harz</i>	
Das perfekte Souvenir	27
Mit der Familie unterwegs	28
<i>Abenteuer, Spiel und Spaß</i>	
Die Urlaubskasse schonen	28
Abenteuer auf Rollen	29
Spielplätze und Freizeitparks	29
Der besondere Kick	30
Wandern für Kids	30
Tierisches erleben	31
Leuchtende Augen	31
Flora und Fauna im Harz	32
<i>Lebensraum Harz</i>	
Der Brockengarten – Farbtupfer aus aller Welt	33
Naturnah unterwegs	35
Kunstgenuss	36
<i>Fachwerk im Harz</i>	
Fachwerkmuseum »Ständerbau«	39
Moderne Kunst im Harz	40
<i>Kaiserring: Nobelpreis für moderne Kunst</i>	



Die Kaiserringträger:
von Joseph Beuys bis Christo 41

So feiert der Harz 42
Hexenritt und Teufelstreiben

Gestern und heute 44
Der Harz im Wandel der Zeit
Am Puls der Zeit 47

**Orte, die Geschichte
schrieben** 48
»Berühmtester Wohnsitz des Reiches«
Die Kaiserpfalz perfekt
inszeniert 49

Das bewegt den Harz 50
Täglich rattert die Grubenbahn

ADAC Traumstraße 52
Wald, Wasser und Weitblick

Von Goslar zum Sösestausee 52
Vom Sösestausee nach Torfhaus... 54
Von Torfhaus nach Rübeland 55
Von Rübeland nach Thale 56
Von Thale nach Quedlinburg 57
Hotelempfehlungen 57

Im Blickpunkt

Dampfende Nostalgie 72
Weltkultur unter Tannen – das
Oberharzer Wasserregal 82
3000 Jahre Bergbau 100
Luchse – nach 82 Jahren
wieder da 105
Dichtern auf den Fersen 106
Borkenkäfer – Chance
für Neues 109
Walpurgisnacht – wenn die
Hexen tanzen 121
Aus Luthers Leben 141
Mittelbau-Dora – das Leiden
unter Tage 149
Ausgezeichnete Produkte 163

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Der Brocken – Gipfelglück und Bergmannstädte 64

1 Wernigerode  66

2 Brocken 71

3 Schierke 73

4 Braunlage 75

5 Sankt Andreasberg 77

6 Altenau-Schulenberg und Torfhaus 79

7 Clausthal-Zellerfeld 82

8 Hahnenklee 84

9 Wildemann 86

10 Bad Grund 88

Übernachten 90

Der Norden – kaiserlich und mit Weltkultur 92

11 Goslar  94

12 Bad Harzburg 102

13 Ilsenburg 107

14 Osterwieck 109

15 Blankenburg 111

16 Halberstadt  114

17 Quedlinburg  122

Übernachten 128

Der Osten und der Unterharz – Weitblick und Action 130

18 Thale 132

19 Gernrode 134

20 Ballenstedt 135

21 Harzgerode 137

22 Lutherstadt Eisleben 139

23 Sangerhausen 142

24 Stolberg 144

25 Nordhausen  146

26 Hasselfelde 151

27 Rübeland 153

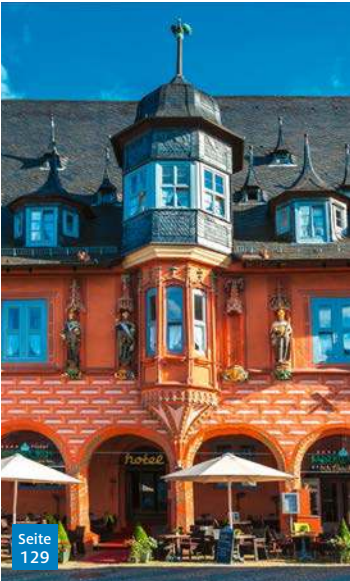
Übernachten 156



Seite 135



Seite 107



Der Südwesten und das Vorland – die Sonnenseite 158

28 Bad Sachsa 160

29 Bad Lauterberg 161


30 Herzberg 164

31 Osterode 165

32 Seesen 168

33 Northeim 170

Übernachten 172

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Harz von A-Z 175
Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 180

Chronik 184

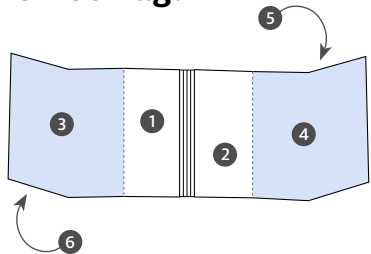
Register 186

Bildnachweis 189

Impressum 190

Mobil vor Ort 192

Umschlag:



1 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**

1 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Harz West:
 Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Harz Ost:
 Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Goslar: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Goslar: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Beste Reisezeit

Harz

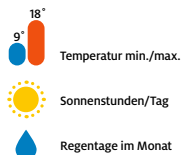
März April Mai

FRÜHLING

Es plätschert allerorten – beim Brockenaufstieg sollte man an eine dicke Jacke denken.

Es ist das Plätschern der vielen kleinen Bäche, das jetzt den Wanderer begleitet. Der Schnee ist geschmolzen. Im Bodetal und der Steinernen Renne sind stattliche Flüsse zu erleben. Zwar zeigen sich viele Wege teils noch matschig, sind aber dennoch gut zu gehen. Hier und da sprießen ab April die ersten zarten Blumen. Ein mildgrüner Teppich am Boden unterfüttert rasch das immergrüne Nadelwalddach, die Luft ist frisch. Wer sich schon auf den Brocken hinaufwagt, muss die dicke Winterjacke anziehen. Oben liegt oft noch Schnee bei Minusgraden. Im März bewegt sich die maximale Temperatur kaum über null, im April klettert sie immerhin auf vier, im Mai dann auf stattliche neun Grad. Alle hundert Höhenmeter wird es um ein Grad kühler. Und Vorsicht: Strahlt der Himmel noch so sehr, können plötzlich Nebelschwaden die Sicht versperren. Es wird nicht nur kühler, sondern auch feucht. So sind an 19 Tagen im April, an 18 im Mai rund 120 Millimeter Regen am und auf dem Brocken zu erwarten. Und noch einmal Vorsicht: Keine (tauenden) Schneefelder überqueren! Sie sind rutschig, lösen sich langsam und geben oft dem Gewicht der Wanderer nach. Doch das Gute: Wer jetzt im Harz wandert, lädt sich mit der positiven Energie einer

Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)



Der Frühling ist die perfekte Wanderzeit im Harz, hier am Hanskühnenburg-Felsen, am höchsten Punkt des Baudensteigs.





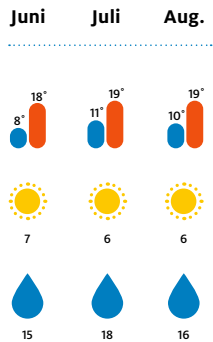
In den Cafés am Marktplatz in Goslar und drumherum lässt sich nach der Wanderung herrlich entspannen.

erwachenden Natur auf. Wunderbar ergänzt wird das mit der Walpurgisnacht zum 1. Mai. Dann sind tanzende Hexen (verkleidete und geschminkte Einheimische und Gäste) zu sehen. Sie treffen sich zu Tausenden, feiern und bewegen sich rhythmisch um offene Feuer.

SOMMER

Die Sommermonate sind die Hauptreisezeit im Harz – der Osten ist trockener und wärmer.

Im Juni, Juli und August kommen die meisten Gäste. Die klare Luft, die üppig blühende Natur, das weite, reich abgestufte Grün der Laub- und Nadelbäume sowie die famose Aussicht von Bergen und Höhen locken die Besucher. Da ist der Kuhaustrieb in St. Andreasberg zu erleben, da finden Konzerte und Galopprennen (in Bad Harzburg) statt, da wird beim Köhlerfest traditionell gespeist. Auf dem Brocken, dem Sehnsuchtsziel fast aller Harz-Touristen, steigen die Temperaturen, allerdings nur auf zwölf bis 14 Grad. Das liegt am subalpinen Klima und daran, dass der 1141 Meter hohe Solitär oberhalb der Baumgrenze liegt. Da pfeift nicht nur der Wind recht kalt, da bleiben auch die Regenwolken oft hängen. Auch im Hochsommer fallen dort oben rund 125 Millimeter Niederschlag im Monat – bei 20 Regentagen. Die Wolken versperren die Sicht, der Blick in die Ferne ist an vielen Tagen schlecht. Grundsätzlich gilt: Bei vorherrschenden Westwinden regnen sich die meisten Wolken westlich des Brockens und über ihm ab. Der Ostharz ist generell trockener und wärmer. Quedlinburg und Halberstadt sind geradezu begüns-



Abenteuer, Spiel und Spaß

Eine Übersicht der Angebote liefert:
www.harzinfo.de/erlebnisse/familienurlaub

Ein Vergnügen für die ganze Familie: Tretbootfahren auf der Wendefurthertalsperre

Der gesamte Harz trägt seit 2017 das niedersächsische Qualitätssiegel »KinderFerienLand«. Damit verbunden sind familienfreundliche Angebote. Sie reichen vom Höhlenerlebniszentrum in Bad Grund bis zum Luftfahrtmuseum in Wernigerode. Fast jeder Ort hat Sommeraktionen und Kreativprogramme zu bieten. Der Harz hat gerade in jüngster Zeit sein Image gründlich überarbeitet. Für Kinder und Jugendliche ist viel zu erleben.

DIE URLAUBSKASSE SCHONEN

Campern ist unschlagbar günstig und verbindet Übernachten mit Naturerleben. Im Harz gibt es mehr als 25 schöne Plätze zum Zelten und für Wohnmobile (www.harzinfo.de), Wildcampen ist jedoch nicht erlaubt. Die Harz-Gastkarte erhält jeder Übernachtungsgast als Kurkarte. Eintritte zu Attraktionen in rund 50 Orten sind gratis oder ermäßigt. Sparen lässt sich gerade für Familien trefflich mit der Harzcard. Diese ermöglicht den freien Eintritt in mehr als 100 Einrichtungen. Sie lässt sich für 48 Stunden oder als Vier-Tages-Karte lösen (frei wählbare Tage innerhalb eines Kalenderjahres, www.harzcard.info). Es sind auch günstige Specials inklusive Harzcard zu finden wie etwa fünf Tage »Sole-Arrangement« in Bad Harzburg oder »Ostern auf der Rosstrappe«.



ABENTEUER AUF ROLLEN

Wenn der Nachwuchs nicht fürs Wandern zu begeistern ist, kann man es ja mal mit Skiken (www.oberharz.de) versuchen – das ist Skifahren auf Rädern, wird also im Sommer praktiziert. Skiken oder auch Cross Skating verlangt denselben Bewegungsablauf wie Langlauf, geht viel schneller als Wandern und findet bei den Kindern vermutlich mehr Zustimmung. Jede Menge Spaß hat man etwa am Bocksberg in Hahnenklee (S. 86) mit Sommerrodelbahn, Sprungkissen für Bagjumps, Waldschule und Rutschenturm sowie in der Sommerrodelbahn Sankt Andreasberg (www.albertilift.de). Der Brocken-Coaster in Schierke (www.brocken-coaster.de, S. 74), der Harzbob am Hexentanzplatz und die Rodelbahn Wippa bei Sangerhausen sorgen ebenfalls für Nervenkitzel. Fahrspaß garantieren die Monsterroller. In Braunlage am Wurmberg (monsterroller.de) und in Hahnenklee stehen diese breitreifigen Roller bereit.



Auf der Sommerrodelbahn Bocksberg in Hahnenklee geht es rasant ins Tal.

SPIELPLÄTZE UND FREIZEITPARKS

Schaukeln, rutschen, klettern und im Sand buddeln – Spielplätze sind für Kinder wahre Paradiese. Viel Abwechslung bietet der Robinsonspielplatz (Clausthal-Zellerfeld, Spiegelthaler Straße). Der naturnahe Platz hat einen Förderturm mit Kletterpfad und Rutsche sowie Seilbahn (45 Meter) zu bieten. Auf spielerische Weise sein Geschick beweisen können Groß und Klein beim Disc-, Adventure- und Glowgolf. Während die ersten beiden bei schönem Wetter draußen in Altenau (Ausrüstung in der Tourist-Info, S. 79) und im Kurpark von Bad Harzburg (www.adventuregolf-harz.de) gespielt werden, sieht der Besucher beim Glowgolf erst einmal Schwarz. Doch allmählich lichtet sich das Dunkel, und man erkennt auf den leuchtenden 18 Bahnen der Minigolf-Anlage in Wildemann (S. 87) die Figuren. Es geht um Bergleute, Hexen und Eisenbahnen. Leben wie Cowboys und Indianer, Aktionen zum Mitmachen, Shows und Events sind in der Westerstadt Pullman City II zu erleben (S. 152).

Wald, Wasser und Weitblick

Die große Harztour führt in fünf Etappen mit Pausen, Tipps und Absteuern von Goslar nach Quedlinburg. Vom idyllischen Flusstal über den Brockenblick bis zum Fachwerktraum ist alles dabei – und das an einem Tag. Es gibt sogar unterwegs einen Kick für ganz Mutige.

Die Tour auf einen Blick:

Start: Goslar **Ziel:** Quedlinburg

Gesamtlänge: 162 km

Reine Fahrzeit: 3–4 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Goslar – Hahnenklee – Clausthal-Zellerfeld – Osterode – Altenau – Braunlage – Schierke – Wernigerode – Rappbodestausee – Thale – Gernrode – Selketal – Quedlinburg

E1 VON GOSLAR ZUM SÖSESTAUSEE

(38 km/45 Min.)

Ein paar skandinavische Akzente machen den Auftakt der Tour zum lieblichen, entspannenden Wald-und-See-Erlebnis – aber mit Fachwerk

Der Sösestausee bei Osterode ist das erste Etappenziel.

Aus dem altherwürdigen Zentrum Goslars mit der Kaiserpfalz (S. 98) geht es auf die B 241 Richtung Clausthal-Zellerfeld. Schon bald zeigt sich der Harz





ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

von seiner Baumseite. Die Straße windet sich in Serpentinaufwärts. Obwohl es in den Süden geht, gleicht diese Etappe einer Reise nach Skandinavien. Das hat mehrere Gründe. Zunächst einmal liegt Hahnenklee auf dem Weg. Hier lohnt sich ein Stopp an der Gustav-Adolf-Kirche (S. 85). Sie ist aus Harzer Fichtenholz gebaut, aber nach norwegischem Vorbild gestaltet – und dieses steht in Borgund in Süd-Norwegen. Mit etwas Fantasie erkennt der Betrachter: Eigentlich ist sie ein Schiff, das auf dem Kopf steht. Wikinger bauten die ersten Stabkirchen, und die Seefahrer hatten meist nur Schiffe im Sinn. Es geht weiter auf der B 241, die Teil der Deutschen Fachwerkstraße ist. In Clausthal-Zellerfeld finden sich zahlreiche Fachwerkhäuser, das Oberharzer Bergwerksmuseum (S. 82) ist einen Stopp wert, ebenso die hellblaue Clausthaler Holzkirche. Je weiter es jetzt nach Süden geht, desto skandinavischer mutet die Natur an. Das liegt am nur noch leicht gewellten Landschaftsbild mit See. Doch zunächst kommt Osterode und glänzt wieder durch Fachwerk. Ein Stopp in der Altstadt ist angeraten, vielleicht hat gerade der Wochenmarkt auf dem Martin-Luther-Platz geöffnet (S. 165). Wer einkehren möchte, sollte das hier tun, denn das Ziel dieser Etappe liegt in der Wildnis. Es ist der Parkplatz an der Sösetalsperre; die B 498 führt östlich aus Osterode heraus dorthin. Hier erinnert der Anblick von Wald im ansteigenden Gelände und dem Stausee an eine finnische Landschaft. Fotos von hier könnten bei Ortsfremden glatt als skandinavisch durchgehen.

Abstecher

Für Kinder eine willkommene Unterbrechung: in Hahnenklee hinauf zum ErlebnisBocksberg und Zweierbob fahren (S. 86)

Das will ich erleben

Sie lieben Kultur, suchen aber das Besondere? Sie lieben Natur und möchten abtauchen ins wilde Grün? Sie verstehen Einkaufen als Erlebnis und Kulinarik als Vollendung von ortstypischem Genuss? Das alles finden Sie im Harz. Dazu die versteckten Perlen – Dome, Kirchen, Märchenschlösser und Höhlen – und darüber hinaus beste Freizeitangebote für Familien und Altstädte, in denen Fachwerkträume wahr werden. Und dann ab zum Wintersport – Braunlage ist das Zentrum.



Anregende Kultur

Es ist dieser »Wow«-Effekt, der sich einstellt beim Betrachten. Die Angebote der Kultur sind breit gefächert – manche der Schätze liegen im Verborgenen, andere sind offensichtlich. Hier ist eine kleine Mischung.

- 11 Kaiserpfalz in Goslar** 98
Einst Zentrum des Heiligen Römischen Reichs
- 16 Heineanum in Halberstadt** 116
Eines der größten vogelkundlichen Museen des Landes
- 28 Grenzlandmuseum, Bad Sachsa** 160
DDR-Geschichte zum Kennenlernen
- 28 Kloster Walkenried** 161
Ein Zisterziensermuseum von europäischem Format
- 33 PS.Speicher, Einbeck** 171
Von Chromjuwelen bis zur Zukunft der Mobilität



Eintauchen in die Natur

Hinein ins satte Grün und staunen: Hier gewinnt der Wanderer Ehrfurcht vor der Natur. Seltene Pflanzenarten, auch aus anderen Ländern, bekommt er zu Gesicht.

- 2 Brockengarten** 73
Alpine Vegetation aus aller Welt
- 3 HohneHof bei Schierke** 74
Das Eingangstor zum Nationalpark
- 10 WeltWald Harz in Bad Grund** 88
Pflanzen aus vier Kontinenten
- 18 Bodetal** 132
Der wildromantische Canyon mit reißendem Quell
- 30 Siebertal** 165
Ursprünglich und unverbaut wie vor 100 Jahren

Einkaufen als Genuss

Bummeln, schlendern, genießen – der Dreiklang soll Spaß machen und zu Läden führen, die etwas haben, was es sonst nicht gibt. Im Harz haben sich dafür besonders schöne »Reviere« entfaltet.

- 1 Rund ums Rathaus Wernigerode** 66
Von Outdoor über Spezialitäten bis Mode ist alles dabei
- 7 Kunsthandwerkerhof, Clausthal-Zellerfeld**
Bauernmarkt mit typisch Harzer Produkten 82
- 11 Weihnachtsmarkt in Goslar** 95
Angebot und Kulisse haben Bilderbuchcharakter
- 32 Altstadt von Seesen** 168
Generationenfreundlich und originell im Angebot



11

Harztypisch essen und trinken

Kulinarisch gibt es viel zu entdecken, und fast überall ist das Niveau erstklassig geworden. Dem Siegel »Typisch Harz« können die Verbraucher vertrauen, es steht für besondere Qualität. Von Baumkuchen bis Whisky reicht das Angebot.

- 1 Harzer Baumkuchen-Café in Wernigerode**
Alle Varianten da testen, wo sie erschaffen werden..... 70
- 11 Die Butterhanne in Goslar** 101
Hausgebrautes Gosebier und Wildspezialitäten
- 18 Hotel-Restaurant Forelle in Treseburg**
Regionaler Fisch in Vollendung zubereitet 134
- 29 Berggaststätte Hausberg** 163
Mit Blick auf Bad Lauterberg harztypisch speisen



Besondere Dome und Kirchen

Von außen imposant, von innen prächtig. Die Dome und Kirchen im Harz sind gespickt mit Schätzen, deren Wert dem Besucher erst bei einer Führung so richtig bewusst wird.

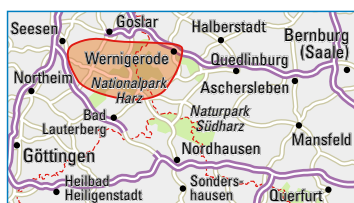
- 8 Gustav-Adolf-Kirche, Hahnenklee** 85
Die Stabkirche erinnert an ein umgedrehtes Schiff
- 16 Domschatz in Halberstadt** 115
Einer der kostbarsten Kirchenschätze der Welt
- 17 Quedlinburger Dom** 126
St. Servatii mit seinen mittelalterlichen Schätzen



17


Der Brocken – Gipfelglück und Bergmannstädte

Ob wandern im Nationalpark Harz, alte Erzminen oder Höhlen, es gibt eine Menge Ziele – über und unter Tage



In Wernigerode, Braunlage und Schierke liegen die Attraktionen, hier wird mit Blick auf den Brocken gewandert. Inmitten des Nationalparks gelegen, gehört er zu den Topzielen des Mittelgebirges. Doch auch viele Orte rund um den Gipfel ziehen die Besucher in ihren Bann. Der ErlebnisBocksberg in Hahnenklee, die Bootsfahrt und die Kirche unter Tage in Wildemann sind ebenso spektakulär wie das HöhlenErlebnisZentrum in Bad Grund.

In diesem Kapitel:

1	Wernigerode 	66
2	Brocken	71
3	Schierke	73
4	Braunlage	75
5	Sankt Andreasberg	77
6	Altenau-Schulenberg und Torfhaus	79
7	Clausthal-Zellerfeld	82
8	Hahnenklee	84
9	Wildemann	86
10	Bad Grund	88
	Übernachten	90

ADAC Top Tipps:

1 Wernigerode
| Stadtbild |
Beliebtes Harz-Städtchen mit Charme und vielen Fachwerkhäusern, Cafés und einem herrlichen Schloss. 66

2 Brocken
| Berggipfel |
Das Höchste, was man im Harz erreichen kann: ein Erlebnismuseum, Lokale und ein Hotel sowie ein Garten mit alpiner Vegetation. 71

3 Wurmberg
| Erlebnisgipfel |
Der perfekte Berg für alle Aktivitäten im Sommer und im Winter. 75

4 Harzturm, Torfhaus
| Aussichtsturm |
Der neue Turm mit Skywalk und Erlebnisrutsche bietet von Torfhaus aus Weitsicht. 79

ADAC Empfehlungen:

1 Miniaturenpark »Kleiner Harz«, Wernigerode
| Freilichtmuseum |
Der »kleine Harz« ist eine detailreiche Nachbildung im Maßstab 1:25 von Schlössern, Kirchen, Stadtansichten und anderen Sehenswürdigkeiten. 69



2 Steinerne Renne
 | Schlucht |
 Frische Luft und schöne Landschaft:
 Es gilt, den etwa 2,5 km langen
 Talabschnitt der Holtemme zum
 Restaurant hinaufzuwandern.. 70

3 HohneHof, bei Schierke
 | Naturpark |
 Mit einer Ausstellung zum National-
 park, Spielplatz und Löwenzahn-
 Entdeckerpfad ist das ehemalige
 Forsthaus ein Ziel für Familien. 74

**4 Sternwarte, Sankt
 Andreasberg**
 | Observatorium |
 Ein klarer Blick in den nächtlichen
 Himmel ist hier dank wenig künstli-
 chem Licht möglich. Dazu gibt es inte-
 ressante Erklärungen. 77

5 Polsterberger Hubhaus
 | Restaurant |
 Slowfood am Wanderweg – die Einkehr
 in diesem Haus in den Bergen gerät
 schnell zum Vergnügen. 84

**6 ErlebnisBocksBerg,
 Hahnenklee**
 | Rodelbahn |
 Sicher auf Schienen zu Tal: Im Bob
 geht es vom Bocksberg in Kurven
 Richtung Hahnenklee – ein prickeln-
 des Erlebnis. 86

7 WeltWald Harz, Bad Grund
 | Naturerlebnis |
 Bäume aus vier Kontinenten, dazu ro-
 mantische Pfade und prächtige
 Spielflächen prägen diesen »Lernort
 im Grünen«. 88

**8 HöhlenErlebnisZentrum,
 bei Bad Grund**
 | Höhle |
 Die Tropfsteinhöhle des Ibers ist mit
 der »ältesten Großfamilie der Welt«
 aufs Engste verbunden. 89

**9 The Hearts Hotel,
 Braunlage**
 | Hotel |
 Individuelles Design, naturnah, mit
 Sauna und Fitness ein Highlight. 90

1

Wernigerode

Die lebendige Stadt ist Startpunkt der Harzquerbahn



Bunte Fachwerkhäuser wie das Schiefe Haus (links) in der Innenstadt von Wernigerode

1

Gassen, Marktplatz und Lokale verströmen einmaligen Charme



Information

■ Tourist-Information, Marktplatz 10,
38855 Wernigerode, Tel. 039 43/553 78 35,
www.wernigerode-tourismus.de,
Mo–Fr 9–19 (Nov.–April bis 18),
Sa 10–16, So 10–15 Uhr

Mit jährlich 970 000 Gästen liegt das 1121 erstmals erwähnte Wernigerode auf Platz eins im Harz. Vor allem das besondere Flair mit den Fachwerkhäusern aus dem 14. bis 18. Jh. rund um den

Marktplatz und auf der Breiten Straße sowie im Klint zieht die Besucher an.

An der Stelle des heutigen Chorherrenstifts St. Sylvester entstand vor mehr als 1000 Jahren die erste Siedlung. Im 13. Jh. wurde das alte Gotteshaus (St. Georg) umgebaut und diente fortan als Klosterkirche.

Blickfang im Zentrum ist das spätgotische Rathaus aus dem 15. Jh. mit seinem dekorativen Fachwerk. Den Wohltäterbrunnen fertigte 1848 die Fürst Stolberg Hütte in Ilsenburg. Im Kunsthandwerkerhof in der Marktstraße 1 verkaufen Künstler originelle Mitbringsel.

Plan
S. 68



1674 ließ der Berliner Kornhändler Heinrich Krummel das Krummelsche Haus in der Breiten Straße 72 errichten. Unter den Fenstern der oberen Etagen zeigen geschnitzte Halbrелефs in Kassetenfächern symbolisch die vier Erdteile. Die nackte Frau auf einem Krokodil symbolisiert Amerika.



Sehenswert

1 Harzmuseum

| Museum |

Reich verzierte Türschlösser, Zinngeschirr und Flinten dokumentieren die lange Handwerkstradition Wernigerode.

Eine eigene Abteilung erklärt die Methoden des Fachwerkbbaus. Eine Mineralien- und Fossilienammlung führen in die Geologie des Harzes ein.

■ Klint 10, Tel. 039 43/65 44 54,
www.harzmuseum.de, Mo–Sa 10–17,
So, Fei 14–17 Uhr, 4 €, erm. 2 €

2 Schiefes Haus

| Galerie |

Mit 7% Neigung übertrifft es selbst den Turm von Pisa. Das Haus wurde 1680 als Walkmühle errichtet und durch das Wasser des nahen Mühlgrabens unterspült. Steile Treppen führen zum Museum und zur Galerie hinauf.

■ Klintgasse 5, Tel. 039 43/69110,
www.museum-schiefes-haus.de,
Di–So 11–17 Uhr, 2 €

3 Kleinstes Haus

| Architektur |

1792 wurde eine schmale Baulücke gefüllt. Unglaublich, dass die Schaffnerfamilien, die es im frühen 20. Jh. bewohnten, mit dem 2,95 m breiten und nur 4,20 m hohen spätbarocken Fachwerkgebäude auskamen.

■ Kochstr. 43, Tel. 039 43/60 60 16,
Mai–Okt. Mi–So 10–15 Uhr, 1 €

4 Liebfrauen

| Konzerthaus |

1756 bis 1762 erbaut, ist die einstige Kirche heute feste Spielstätte des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode. Die Konzerte, Lesungen und Singmatinées erfahren weithin Zuspruch.

■ Burgstr. 36, Tel. 039 43/949 50,
www.konzerthaus-wernigerode.de